

 **LS 04 Redeeinleitende Verben – eine Mindmap erstellen**

		Zeitrhythmus	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		
2	EA	5'	S suchen redeeinleitende Verben, untersuchen sie und begründen ihre Wirkung.	M1.A1–A2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– den eigenen Wortschatz erweitern und am Sprachstil arbeiten</li> <li>– sinnvolle Kategorien bilden</li> <li>– eine Mindmap erstellen</li> <li>– in Gruppen zusammenarbeiten</li> <li>– einen Text stilistisch verbessern</li> <li>– Präsentieren üben</li> </ul>
3	PA	5'	S tauschen ihre Ergebnisse im Doppelkreis aus.	M1.A3	
4	PA	15'	S suchen möglichst viele redeeinleitende Verben aus dem Wortfeld „sagen“ und versuchen, sie in Kategorien zu ordnen.	M1.A4	
5	GA	30'	S erstellen in zufälligen Kleingruppen eine Mindmap zu den redeeinleitenden Verben.	M1.A5	
6	GA	10'	S präsentieren ihre Mindmaps dem Plenum.	M1.A6, Mindmap	
7	EA	10'	S ersetzen im Ursprungstext die redeeinleitenden Verben durch passendere Verben.	M1.A7	
8	PL	10'	S präsentieren ihre Ergebnisse dem Plenum.	M1.A8	

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Doppelstunde** ist es, möglichst viele redeeinleitende Verben und ihre Wirkung kennenzulernen und damit den eigenen Wortschatz zu erweitern. Zudem zielt die Stunde darauf ab, den Schreib- und Sprachstil der Schüler zu verbessern. Darüber hinaus sollen die Wörter nach ihrer Wirkung bzw. Art gruppiert und in einer Mindmap sinnvoll angeordnet werden.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde und gibt Material M1 aus.

Im **2. Arbeitsschritt** markieren die Schüler die redeeinleitenden Verben farblich und untersuchen sie in Hinblick auf Wirkung und Art. Es ist hier

Im **4. Arbeitsschritt** versuchen die Schüler, in Partnerarbeit möglichst viele Verben der Redeeinleitung aus dem Wortfeld „sagen“ zu finden und Kategorien zu bilden (M1.A4). Die Kategorien können hierbei unterschiedlich ausfallen.

Im **5. Arbeitsschritt** erstellen die Schüler in Kleingruppen Mindmaps auf einem DIN-A3-Blatt zu den redeeinleitenden Verben (M1.A5).

Im **6. Arbeitsschritt** präsentieren ausgeloste Gruppen ihre Mindmaps dem Plenum.

Im **7. Arbeitsschritt** wird der kurze Ausgangstext in Einzelarbeit überarbeitet und die redeeinleitenden Verben durch passendere ersetzt.

Im **8. Arbeitsschritt** lesen einzelne Schüler ihren

#### Merkmale


Für den 5. Arbeitsschritt DIN-A3-Blätter für die Mindmaps bereitlegen.

#### Tipp

Die Mindmaps können auch im Rahmen eines Museumsganges präsentiert werden.

## 04 Redeeinleitende Verben – eine Mindmap erstellen

**A1** Lies den folgenden Text und markiere die redееinleitenden Verben farbig.



### Eisangeln

Hier gebe es keine Fische, sagte eine Stimme. Dann gehe er zu einer anderen Stelle, sagte der junge Angler und hackte ein zweites Loch in die Eisdecke. Es gebe auch hier keine Fische, sagte die Stimme. Der junge Mann zog also wieder ein paar Meter weiter. Auch hier gebe es keine Fische, sagte die Stimme. Ob die Stimme denn Gott gehöre, fragte der Angler. Er sei der Sprecher des Eisstadions und der Angler solle nun verschwinden, sagte die Stimme.

**A2** Wie wirken diese Verben auf dich? Begründe.

**A3** Tauscht euch über eure Ergebnisse aus.

**A4** Versucht in Partnerarbeit, möglichst viele Verben der Redeeinleitung aus dem Wortfeld „sagen“ zusammenzufinden. Findet Kategorien und ordnet sie in diese ein.

Download zur Ansicht

## LS 07 Modalverben in der indirekten Rede – Wohin geht der nächste Urlaub?

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Modalverben erkennen und in der indirekten Rede anwenden</li> <li>– einen Lückentext ausfüllen</li> <li>– Ergebnisse vergleichen</li> <li>– als Tandem zusammenarbeiten</li> <li>– die Abhängigkeit von Modalverb und Textaussage erkennen</li> <li>– einen Text vorlesen</li> </ul>
2	EA	5'	S füllen Lückentext mit Modalverben aus.	M1.A1	
3	PA	5'	S tauschen sich aus, vergleichen ihre Ergebnisse und erörtern Lösungsalternativen.	M1.A2	
4	PA	25'	S übertragen den Text in die indirekte Rede und verwenden dabei Modalverben.	M1.A3	
5	PL	5'	S lesen ihren Text dem Plenum vor.	M1.A4	

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Stunde** ist es, Modalverben in der indirekten Rede zu erkennen und einzuüben. Das Übertragen des Imperativs in die indirekte Rede ist sehr einfach und wird automatisch miteingeübt. Außerdem wird deutlich, dass sich je nach verwendetem Modalverb die Satzaussage ändert.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** füllen die Schüler den Lückentext mit entsprechenden Modalverben aus (M1.A1). Als Hilfestellung sind die Modalverben angegeben.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler im Tandem aus. Die Schüler stellen dabei mit aller Wahrscheinlichkeit fest, dass manche Lücken mehrere Lösungswege ermöglichen (M1.A2).

Im **4. Arbeitsschritt** übertragen sie den Text in Partnerarbeit in die indirekte Rede (M1.A3).

Im **5. Arbeitsschritt** lesen die Schüler ihren Text dem Plenum vor. Da es für die Lücken nicht immer nur ein plausibles Modalverb gibt, können die Ergebnisse entsprechend voneinander abweichen. Das macht aber nichts, der Fokus der Stunde liegt auf der Einübung der Modalverben in der indirekten Rede. Natürlich kann darüber hinaus thematisiert werden, wie das jeweilige Modalverb die Satzaussage modifiziert.

Notizen:

zur Ansicht

## 07 Modalverben in der indirekten Rede – Wohin geht der nächste Urlaub?

A1 Setze in die Lücken ein passendes Modalverb ein.

wollen, mögen/möchten, dürfen, müssen, sollen, können

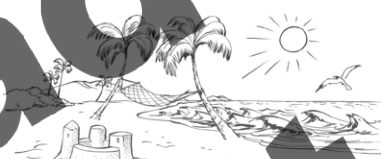
Wohin \_\_\_\_\_ der nächste Urlaub gehen?

„Wohin \_\_\_\_\_ wir denn dieses Mal verreisen?“,  
fragt die Mutter beim Abendessen. „\_\_\_\_\_ ihr  
nochmal in die Berge oder lieber ans Meer?“, fragt der  
Vater seine Familie. „Ans Meer!“, rufen die Kinder fröhlich.

„Was \_\_\_\_\_ ihr denn dort alles unternehmen?“, fragt die Mutter. „Im Meer  
baden, in der Sonne liegen und surfen!“, ruft Jonas. „Du \_\_\_\_\_ doch gar  
nicht surfen, mein Junge!“, bemerkt der Vater. „Dann lerne ich es!“, antwortet der Sohn  
strahlend. „\_\_\_\_\_ ich, \_\_\_\_\_ ich?“, bettelt er. „Wir werden sehen,“  
antwortet der Vater nachdenklich.

„Und du, meine Kleine, was \_\_\_\_\_ du am Meer machen?“, wendet sich der  
Vater seiner Tochter zu. „Muscheln sammeln, im Sand spielen, schwimmen!“, meint  
Anna begeistert. „Und \_\_\_\_\_ ich in den Kinderclub gehen?“, fragt sie. „Wenn  
es einen gibt, na klar!“, meint die Mutter. „Wenn ich surfe und Anna im Kinderclub ist,  
\_\_\_\_\_ ich euch mal richtig gut von uns erholen!“, unterstützt sie nun ihr  
großer Bruder und stellt die Füße auf den Tisch.

„Bald \_\_\_\_\_ wir sind am Esstisch und nicht im Urlaub!“, schimpft der



Download zur Ansicht

**LS 04.M1****A1 + A7****meinte**

Hier gebe es keine Fische, **sagte** eine Stimme. Dann gehe er zu einer anderen Stelle,

**erwiderte**

**sagte** der junge Angler und hackte ein zweites Loch in die Eisdecke. Es gebe auch hier

**behauptete**

keine Fische, **sagte** die Stimme. Der junge Mann zog also wieder ein paar Meter weiter.

**insistierte**

Auch hier gebe es keine Fische, **sagte** die Stimme. Ob die Stimme denn Gott gehöre,

**wollte** der Angler **wissen**

**fragte** der Angler. Er sei der Sprecher des Eisstadions und der Angler solle nun

**drohte**

verschwinden, **sagte** die Stimme.

**A2** Die Verben bieten wenig Abwechslung und wirken sachlich und langweilig.

**A4**

Kategorie „Wiedergabe von Aussagen“: behaupten, meinen, ...

Kategorie „Wiedergabe von Fragen“: bezweifeln, sich erkundigen, (sich) fragen, die Frage stellen, in Frage stellen, weiterfragen, nachfragen, wissen wollen

Kategorie „Wiedergabe von Aufforderungen“: anordnen, auffordern, den Befehl erteilen, befehlen, bitten, fordern, verlangen, wünschen

**A5**

schimpfen, drohen, toben, ...

wütend

Download  
zur Ansicht

## LS 07.M1

A1

## Wohin soll der Urlaub gehen?

„Wohin **wollen/möchten/sollen** wir denn dieses Mal verreisen?“, fragt die Mutter beim Abendessen. „**Möchtet/wollt** ihr nochmal in die Berge oder lieber ans Meer?“, fragt der Vater seine Familie. „Ans Meer!“, rufen die Kinder fröhlich.

„Was **möchtet/wollt** ihr denn dort alles unternehmen?“, fragt die Mutter. „Im Meer baden, in der Sonne liegen und surfen!“, ruft Jonas. „Du **kannst** doch gar nicht surfen, mein Junge!“, bemerkt der Vater. „Dann lerne ich es!“, antwortet der Sohn strahlend. „**Darf/Kann** ich, **darf/kann** ich?“, bettelt er. „Wir werden sehen,“ antwortet der Vater nachdenklich.

„Und du, meine Kleine, was **möchtest/willst** du am Meer machen?“, wendet sich der Vater seiner Tochter zu. „Muscheln sammeln, im Sand spielen, schwimmen!“, meint Anna begeistert. „Und **darf/muss/soll/kann** ich in den Kinderclub gehen?“, fragt sie. „Wenn es einen gibt, klar!“, meint die Mutter. „Wenn ich surfe und Anna im Kinderclub ist, **könnt/dürft/müsst** ihr euch mal richtig gut von uns erholen!“, unterstützt sie nun ihr großer Bruder und legt die Füße auf den Tisch. „Runter mit den Füßen, wir sind am Esstisch und nicht im Urlaub!“, schimpft der Vater.

„Vielleicht **sollten/könnten** wir wirklich ans Meer fahren, was meinst du, Schatz?“, fragt die Mutter nach einer Weile den Vater. „Warum nicht, etwas Sonne tut uns bestimmt allen gut!“, antwortet er schließlich.

A3

## Wohin soll der Urlaub gehen?

Die Mutter fragt beim Abendessen, wohin sie dieses Mal verreisen möchten. Ob sie nochmal in die Berge oder doch lieber ans Meer möchten, fragt der Vater seine Familie. Die Kinder rufen, sie möchten lieber ans Meer. Was sie denn dort alles unternehmen möchten, fragt die Mutter. Jonas ruft, er wolle im Meer baden, in der Sonne liegen und surfen. Er könne doch gar nicht surfen, bemerkt der Vater. Er wolle es lernen, antwortet der Sohn strahlend. Ob er das dürfe, bettelt er. Was seine Kleine am Meer machen wolle, wendet sich der Vater seiner Tochter zu. Sie wolle Muscheln sammeln, im Sand spielen, schwimmen, meint Anna begeistert. Und ob sie in den Kinderclub gehen dürfe, fragt sie. Wenn es einen gebe, dürfe sie das natürlich, meint die Mutter. Wenn er surfe und Anna im Kinderclub sei, könnten sich die Eltern mal richtig gut von ihnen erholen, wird sie nun von ihrem großen Bruder unterstützt und er legt die Füße auf den Tisch. Er solle die Füße runternehmen, sie seien am Esstisch und nicht im Urlaub, schimpft der Vater. Vielleicht sollten sie wirklich ans Meer fahren, was er dazu meine, fragt die Mutter nach einer Weile den Vater. Warum man das nicht machen sollte, etwas Sonne tue ihnen allen gut, antwortet er schließlich.